Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

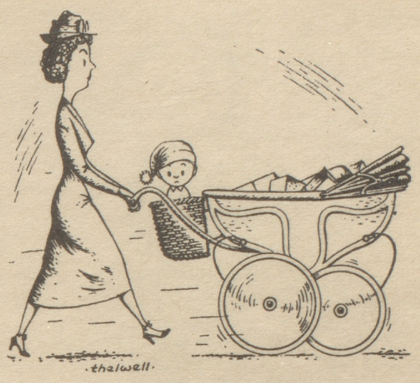
http://www.e-periodica.ch

der Frau

gendem kleinen Erlebnis wieder einmal eine Lanze für das vielgelästerte Automobil brechen. — Gestern fuhr ich mit meinem Fahrrad (siehe oben) mit vollbepacktem Netzli vom Märit heim. Zu oberst auf dem Netzli prangte ein schöner Asternstrauß. Dieser verließ nun auf perfideste Art in einer Kurve die unter ihm liegenden Kabishäuptli und fiel mitten auf die asphaltierte Fahrbahn. Hinter mir rollte eine lange Autokolonne heran und ich mußte, bevor an eine Rettung zu denken war, einen stilleren Moment abwarten. Ich stieg am Straßenbord ab und sah in Gedanken meinen schönen Strauß schon zerquetscht und zerzaust im Ochsner liegen. Doch ich traute meinen Augen kaum — die ersten drei Wagen, und es waren breite Stahlwüstenschiffe, Marke Konjunkturbüchse, machten einen liebevollen Bogen um die hilflosen Blumen, und die nächsten vier taten es ihnen nach. Da nahte das Unglück in Gestalt des großen Vorortbusses. Die letzte Hoffnung schwand. Doch der Bus verlangsamte plötzlich das Tempo und fuhr ganz vorsichtig um Fingerbreite am Trottoirrand und um Handbreite an den Blumen vorbei, und der Fahrer, der mich wohl an meinen besorgten Blicken als die Besitzerin des gefährteten Straußes erkannt hatte, nickte mir freundlich und verständnisvoll zu. Als die nächstfolgenden Wagen den Grund der Stockung erkannten, wollten sie sich offenbar durch den Bus nicht beschämen lassen und umfuhren meine Astern ebenso sorgfältig. Endlich war die Kolonne vorbei und ich konnte den Strauß unversehrt wieder in Empfang nehmen. - Härzig, nicht wahr?

Liebe Grüße Elsbeth.

Jawohl, es gibt auch sehr nette Automobilisten. Ich kann ein Lied davon singen. Ich habe nämlich einen Hund, der sich, wie so manche beauté, mehr durch Charme als durch Intelligenz auszeichnet, und mit nachtwandlerischer Sicherheit vor jedes Auto springt. Und jedes hat noch prompt angehalten. Ich habe mehr abgeschliffene Bremsen auf dem Gewissen, als ich je verantworten kann, und es bleibt mir nichts, als diesen netten und rücksichtsvollen Fahrern jedesmal geniert und gerührt zu danken. *Bethli.*



Die praktische Hausfrau
Copyright by Punch

Du und ich

Wir waren Feinde, bevor wir uns kannten. Er wollte eine Reisekasse gründen, ich war dagegen. Er ist für Kassen, ich für Individualismus. Die einzige Person, welche dagegen war, bin ich. Das hat ihm imponiert, von da an liebte er mich. Nein, ich war noch nicht soweit. Die Reisekasse wurde gegründet, — das ist klar, wenn Männer etwas beschließen, und eine Frau dagegen ist, — und ich wurde geheiratet. Er hat so gute, sanfte Augen, wie eine Kuh, man glaubt den Augen die harten, kurzen Hände nie. Auch die klugen, männlichen Gedanken glaubt man diesen feuchten braunen Augen nicht. Ich bin immer wieder von neuem fasziniert. Woher hat er denn nur diese lieben Augen?

Wir sind oft noch Feinde. Wenn «es» — das Geld — nicht langt bis Ende. Immer gegen die dritte Woche des Monats werden meine Augen sanft, dann haben aber die seinen alle Kuh-Sanftheit verloren. Wird es mir gelingen, zwanzig Franken herauszulocken? Die Augen würden es schon geben, aber die Hände, die harten, halten das Geld.

Gut, dann kommt die Reisekasse aufs Tapet.

Wir sind heute nämlich einig, man hätte sie nie gründen sollen, am schönsten ist eine Reise zu zweit. Ich liebe ihn. R. S.

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen
Birkenblut
-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoons, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Zirkulan
Wohlschmeckendes Pflanzenpräparat gegen Zirkulations-Störungen Fr. 19.75, 10.75 4.75, in Apoth. u. Drog. wo nicht erhältl. Postversand dch. Lindenhof-Apoth., Zürich 1

Blaser's Hotel «MODERN»
Lugano vis-à-vis Stadthaus b. See
Restaurant, Florentino-Bar, Dachgarten
Neuzeitlich eingerichtet, Lift, Tel. in allen Zimmern, Bäder
Tel. (091) 2 22 36 Besitzer: Ruedi Blaser-Koch

PONTRESINA
TAGEBUCH
Vergessen Sie Ihren dunklen Anzug nicht mitzunehmen, denn neben Pulverschnee und Sonnenschein sind köstliche Unterhaltung und fröhlicher Tanz ein wichtiges Kapitel im wundersamen Buche: «Winterferien in Pontresina.»
O. Largiadèr, Kurdirektor
PONTRESINA Tel. (082) 6 64 42

BASEL Hotel Touring
das gute Haus

Curry-Pulver Madras «HB»
Japanische Speisewürze «AJI-NO-MOTO»
. . wer für Feinschmecker kocht, verwendet beides!
Verlangen Sie Gratismuster von
Erich Müller & Co., Postfach, Zürich 34

Champagne Mauler
Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829